



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 01.04.20077

Volleyball-Bundesliga – Zuerst Matchball, dann das Spiel verloren

Einen Dämpfer gab es für Volleyball-Bundesligist SV Bayer Wuppertal vor Beginn der Play-offs. Im letzten Spiel der Normalrunde verloren die Bergischen trotz 2:0-Satzführung und zweier Matchbälle am Ende bei der SG Eschenbacher Eltmann noch mit 2:3 (25:22; 25:18; 26:28; 24:26; 14:16).

Trotz der Niederlage hielt sich die Enttäuschung im Wuppertaler Lager in Grenzen. „Wir haben die ersten beiden Sätze überragend gespielt“, lobte Trainer Jens Larsen sein Team. Ein weiterer positiver Aspekt: Mittelblocker Artur Augustyn konnte drei Sätze lang durchspielen, bevor ihn sein dänischer Coach auswechselte. „Nach seinen Muskelproblemen in den vergangenen zwei Wochen wollten wir da kein Risiko eingehen“, erklärte Larsen. Aber bereits zu Beginn des dritten Durchgangs hatte der SV Bayer-Trainer zwei Umstellungen vorgenommen. Zuspieler und Kapitän Gergely Chowanski räumte das Feld für Jordan Hove und Lars Dinglinger ersetzte Peter Lyck auf der Diagonalposition. Doch was in der vergangenen Woche den entscheidenden Impuls zum Sieg gegen Berlin gebracht hatte, ging in Eltmann nicht auf.

„Wir haben unser Niveau der ersten beiden Sätze nicht ganz halten können. Nichtsdestotrotz hätten wir das Spiel 3:0 gewinnen müssen“, so Larsen. Immerhin vergaben die Wuppertaler in Satz drei und vier jeweils einen Matchball. Im Tiebreak ließ der 37-jährige Däne dann wieder Chowanski und Lyck spielen. Mit 9:5 lagen die Wuppertaler in Front, aber machten den Sack nicht zu. „Ich wollte möglichst vielen meiner Jungs Spielpraxis geben. Aber die Auswechslungen haben einen kleinen Bruch ins Spiel gebracht. Insofern nehme ich die Pleite auch auf meine Kappe“, gab Larsen ehrlich zu.

Es spielten: Chowanski, Dinglinger, Roberts, Plichta, Ditlevsen, Eichhorn, Augustyn, Kampa, Wilhelm, Hove, Lyck.